

*nervorum olfactoriorum* bei einem blödsinnigen Menschen führt Fahner an in sn. Beitr. N. 27.

### Pathologische Anatomie.

Mehrere Beiträge zur pathologischen Anatomie von einem anonymen Vf. s. in Hufel. J. VIII. 1. S. 113.

Einen angeblichen Riesenkopferkannte Jadelot für eine widernatürliche krankhafte Auftreibung des Schädels und beschreibt ihn, s. dess. *Descript. anat. d'un tête humaine extraordinaire.*

Eine aneurismatische Erweiterung der rechten Herzkammer bis zur Größe v. 2 Fäusten, s. *Rec. de act. de la Soc. d. s. de Lyon.* S. 393.

Der tendinöse Theil d. Zwergfells wurde mit mehrern Theilen der Brust und des Unterleibs bei einem bejahrten Manne von Quinot verknöchert gefunden. S. *Rec. per. XV.* S. 297.

Statt d. Gallenblase fand Grandchamp in einer Leiche ein knöchiges Behältniß von 1 Pf. 5 Unzen Gewicht völlig von der Form derselben, und in ihm eine graulichte durchsichtige Gallerte. S. *Rec. p. de la Soc. d. S. N. 4.* S. 268.

Bei einer Leichensection fand Äpli in der vergrößerten und mit dem Zwergfell verwachsenen Milz einen 1 Zoll breiten und  $2\frac{1}{2}$  Zoll langen Knochen, wie auch einen dergleichen in der hohlen Fläche der Milz. S. Hufel. J. VI. 4. S. 766.

Eine beträchtliche Zerstörung der tiefern Eingeweide des Unterleibs, namentlich der ganzen Harnblase, eines Theils der Gebärmutter und des Mastdarms, nebst der rechten Niere nach einer vorherigen räthselhaften Krankheit fand Schmidtman in einer Leiche. S. Hufel. J. VII. 4. S. 16.

Eine Geschichte einer Wassersucht des Ovariums, wo das widernatürlich in einen Klump ausgeartete Ovarium 25 Pfd wog, v. Möller, s. in Baldingers Mag. XX. 3. S. 177.

Zwischen der Blase u. der Gebärmutter fand Grandchamp ein faustgroßes Concrement von wahrer knöchiger Natur. S. *Rec. p. de la Soc. d. S. N. 4.* S. 265.

### Allgemeine Semiotik.

Die Zeichenlehre trägt, mit großer Vorliebe für die hippocratischen und Galenischen Aussprüche, Broussonet vor in sm. *Tableau elem. de la Séméiot.*

Über medizinische Beobachtungen und ihre Beurtheilung s. einen Aufsatz v. Matthäi im Hufel. Journ. VIII. 4. S. 68.

Die vornehmsten beim Krankenexamen in Obacht zu nehmenden Momente gibt Struve in einer tabellarischen Übersicht.

Die semiotische Pulslehre trägt Rumball in sr. Schrift vor: *an attempt to ascertain the nat. etc. of the pulse.*

### Allgemeine Heilkunde.

Eine allgemeine Anleitung zur Krankheilung gewährt Rougnon *méd. preservative et cur. F. II.*

Die allgemeine Lehre von den Indicationen in Krankheiten setzt Tode fort im 2ten Theil sr. allg. Heilkunde.

Den gehörigen Zeitpunkt zu thätiger medizinischer Wirksamkeit in Krankheiten in Acht zu nehmen vgl. Voulonne's von Gebhardt übers. Schr.: *üb. die handelnde und beobachtende AW.*

Das Unbestimmte und Schiefe in dem Ausdruck praktisches Gefühl, wenn man damit einen dem gleichsam für seine Kunst gebornen Arzte eignen gewissen Trieb versteht, der ihn um eine Krankheit richtig einzusehen, vor dem Krankenbette leite, und zur Anwendung dieser oder jener Kurmethode bestimme, ohne sich deswegen genaue Rechenschaft geben zu können, zeigen Osterhausen und Röschlaub in des letztern Magazin. I. 2. S. 224.

Über das *Scavoir faire* in der medizinischen Praxis findet sich ein lesenswerther Aufsatz von Schweikard in Hufel. J. VI. 4. S. 772.

Mehrere Bemerkungen über das *Scavoir faire* in der medizinischen Praxis von Vogel s. in Hufel. J. VIII. 3. S. 85.

Über die besondern Schwürigkeiten der Armenpraxis, ihre Hülfsmittel, und Vortheile, die Art sie zu betreiben, über die Ökonomie der Arzneikosten s. Fischer's interessantes Werk d. Armenpraxis.

Die vorzüglichsten zur kritischen Würdigung der Arzneimittel nöthigen Bedingungen theilt Nolde mit in Hufel. J. VIII. 1. S. 47, u. 2. S. 75.

Was von Seiten der medizinischen Kunst zu unternehmen sei, um unabgesehen auf die Krankheitsform der Schwäche des Körpers entgegen zu wirken, und die hierheil zum Grund zu legenden richtigern Begriffe des asthenischen Zustandes s. in Struve's Schr.: die Kunst das schwache Leben zu erhalten.

Über die Bestimmung der Fälle, in denen in Krankheiten auf Befriedigung des instinktmaßsigen Appetits zu achten, s. Schill *diss. an et quatenus appetitui spont. in morb. indulgend.*

Einen interessanten Aufsatz über die Anwendung der pneumatischen Chemie auf die Heilkunde überhaupt, und über die medizinischen Kräfte der oxygenirten Körper insbesondere hat Reil aus den *An*